

CarboSol Fassadenfarbe Nespri

Hochwertige Fassadenfarbe für brillante Farbtöne und saubere Fassaden



Produktbeschreibung

Beschreibung / Werkstoff

Strukturerhaltende, carbonfaserverstärkte Fassadenfarbe auf Nanohybrid-Bindemittelbasis. Besonders geeignet für brillante, farbtintensive Beschichtungen. Die speziellen Komponenten stellen die gewünschte Optik über Jahre hinweg sicher. Für extrem regenabweisende, sehr gut deckende, hoch wasserdampfdurchlässige Fassadenanstriche auf festhaftenden Silikatfarben, matten Dispersionsfarben-Anstrichen, Kunstharzputzen und intakten Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS). CarboSol Fassadenfarbe Nespri vereint in sich die Vorteile der bewährten Dispersionsfarben und klassischen Silikatfarben.

Eigenschaften

- Wetterbeständig
- Wasserverdünnbar, umweltschonend und geruchsarm
- Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): $< 0,06 \text{ [kg/(m}^2 \cdot \text{h}^{0,5})]$, entspricht der Klasse "niedrige Wasserdurchlässigkeit" nach DIN EN 1062
- Wasserdampfdurchlässigkeit (sd- H_2O -Wert): $< 0,03 \text{ m}$, entspricht der Klasse "hohe Wasserdampfdiffusion" nach DIN EN 1062-2
- Sehr gute Deckkraft
- Extrem wasserabweisend
- Hydroperleffekt, minimiert eine Verschmutzung der Fassade
- Selbstreinigungseffekt durch spezielle photokatalytisch wirkende Pigmente
- Beständig gegen aggressive Luftschadstoffe
- Nicht filmbildend, mikroporös
- Verstärkt durch kurze, feine Carbonfasern
- Beschichtung vor Algen- und Pilzbefall geschützt (verkapselter Filmschutz)

Bindemittelbasis / Wirkstoffe

Nanohybrid-Bindemittelbasis

Farbtöne

Weiß mit Hellbezugswert (Reflexionswert) 91, als Lagerware

Glanzgrad

Mineralmatt

Lagerung

Kühl und frostfrei. Original verschlossen 12 Monate lagerfähig.

Dichte

Ca. $1,48 \text{ g/cm}^3$

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Neue und bestehende, intakte Wärmedämm-Verbundsysteme mit Oberflächen aus Dispersions-, Silikonharz-, Kalk- (Plc), Kalk-Zementputz (PII)/Mindestdruckfestigkeit nach DIN EN 998-1 mit mind. 1 N/mm^2 :

Altputze mit geeigneter Methode nass reinigen. Bei Reinigung mit Druckwasserstrahlen mit einer max. Temperatur von $60 \text{ }^\circ\text{C}$ und einem Druck von max. 60 bar. Nach der Reinigung ausreichende Trockenzeit einhalten. Mit CaPriSII Fassaden Grund unverdünnt grundieren.



	Nur intakte WDVS können mit anstrichtechnischen Mitteln überarbeitet werden. Nicht intakte Flächen sind nach ÖNORM B 6410 (Anhang C) zu sanieren. Auf WDVS mit EPS-Dämmung dürfen keine lösemittelhaltigen Grundbeschichtungsstoffe eingesetzt werden. Bei Ausführung von farbigen Anstrichen muss der Hellbezugswert ≥ 25 sein. Neue Kalk-, Kalkzement- und Zementputze der Mörtelgruppen P Ic, P II und P III: Neuputze sollen an der Oberfläche trocken und weitgehendst abgebunden sein. Zum Neutralisieren mit Histolith Fluat fluatieren. Wischende bzw. mehrende Oberflächen und eventuelle Sinterhaut sind zu entfernen, mit CaPriSil Fassaden Grund unverdünnt grundieren. An der Oberfläche sandende Putze: Trocken abbürsten und die gesamte Fläche mit CaPriSil Fassaden Grund unverdünnt grundieren. Alte mineralische Anstriche: Festhaftende, nicht verwitterte Altanstriche trocken oder nass reinigen. Verwitterte mineralische Anstriche entfernen, mit CaPriSil Fassaden Grund unverdünnt grundieren. Alte Dispersionsfarben und -Putze: Bei festhaftenden bzw. nicht kreidenden Dispersionsfarben und -putzen ist zu beachten, dass die Haftung von CarboSol Fassadenfarbe gut ist, jedoch die gewünschte Wasserdampfdurchlässigkeit wegen der vorhandenen Altbeschichtung nicht in dem Maße gegeben ist. Schlecht haftende Dispersionsfarben und -putze müssen durch Abbeizen und Dampfstrahlen entfernt werden. Faserzementplatten: Bei neuen, stark alkalischen Faserzementplatten zur Vermeidung von Kalkausblühungen ein Grundanstrich mit Capalac 2K - Uniprimer 481 auszuführen. Bei stark saugenden Faserzementplatten mit CaPriSil Fassaden Grund unverdünnt grundieren. Waschbeton als Fassadenelement: Stark saugende Flächen mit CaPriSil Fassaden Grund unverdünnt grundieren. Schwach saugende bzw. neue, unbewitterte Flächen mit Primalon Universal Haftgrund grundieren. Die Untergründe müssen fest, tragfähig, frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. ÖNORM B 3430, Teil 1 beachten. Konstruktive Maßnahmen: Vorspringende Bauteile, wie Gesimse, Fensterbänke, Mauerkronen, etc. müssen fachgerecht abgedeckt werden, um eine Schmutzfahnenbildung oder stärkere Wanddurchfeuchtung zu vermeiden. Aufsteigende Feuchtigkeit: Durch aufsteigende Feuchtigkeit werden Anstriche frühzeitig zerstört. Ein dauerhafter Erfolg wird nur durch das Aufbringen einer Horizontal-Isolierung erreicht. Eine gute und lange andauernde Lösung bietet der Einsatz des Capatect Sanierputz- Systems. Besonders bei älteren Bauwerken wirkt sich das Anlegen von Trocken- bzw. Ausdunstungszonen durch das Einfüllen einer Filterkiesschicht zwischen Sockel und Erdreich vorteilhaft aus. Algen und Pilzbefall: Bei Vorliegen von Algen- oder Pilzbefall sind die Flächen zunächst durch Nassstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften zu reinigen. Die Flächen danach mit Capatopx satt tränkend einstreichen und trocknen lassen. WICHTIG! Nicht abwaschen. Putzausbesserungen: Beim Ausbessern geöffneter Risse und beschädigter Putzflächen ist darauf zu achten, dass der Ausbesserungsmörtel der Festigkeit und der Struktur des vorliegenden Putzes entspricht. Die Putzausbesserungen müssen vor dem Anstrich weitgehendst abgebunden und ausgetrocknet sein. Zum Neutralisieren - Ausbesserungen mit Histolith Fluat fluatieren. Kleinere Fehlstellen können mit Synthesa- oder Silitol-Fassadenspachtel ausgeglichen werden. Flächen mit Salzausblühungen: Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann für die dauerhafte Haltbarkeit der Beschichtung bzw. die Unterbindung von Salzausblühungen keine Gewähr übernommen werden.
Untergrundvorbereitung	
Airlessauftrag	Spritzwinkel: 50° Düse: 0,021 - 0,023" Druck: 150 - 180 bar NESPRI: Spritzwinkel: 20° - 30° Düse: 0,017 - 0,019" Druck: 150 - 180 bar
Auftragsverfahren	Streichen, rollen oder spritzen.

Beschichtungsaufbau	Grundanstrich: Carbosol Grund unverdünnt auftragen Zwischen- und Schlussanstrich: Carbosol Fassadenfarbe Nespri, mit max. 10 % Wasser verdünnt zum Streichen bzw. unverdünnt für den Nespri-Spritzauftrag.
Verbrauch	Ca. 200 - 350 g/m ² pro Anstrich, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes (Richtwerte ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln).
Verarbeitungstemperatur	Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund: Mind. + 5°C bis max. + 30°C. Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder starkem Wind verarbeiten. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.
Trocknung / Trockenzeit	Bei + 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit nach 12 Stunden überstreichbar. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verzögern die Trocknung.
Abtönung	Mit ausgewählten AmphiColor-Volltonfarben oder über Color Express abtönbar. Dunkle Töne im Werk ausmischen lassen. Brillante, intensive Farbtöne, z.B. Gelb, Orange, Rot usw. weisen ein geringeres Deckvermögen auf. Es empfiehlt sich deshalb bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren, deckenden, auf Weiß basierenden, pastelligen Farbton vorzustreichen. Evtl. kann ein zweiter Deckanstrich erforderlich sein. Bei dunklen bzw. gräulichen Farbtönen ist bei erhöhten optischen Anforderungen mit Amphibolin die Oberfläche leichter rein zu stellen.
Verdünnung	Mit reinem Wasser (max. 10 %). Bei Aufbringung mit Nespri-Tec unverdünnt anwenden.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Hinweise	Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug beschichten. Nicht geeignet für waagrechte Flächen mit Wasserbelastung. Für Anstriche auf Lack, PVC und Holz nicht geeignet. Carbosol Fassadenfarbe Nespri ist mit einem algiziden und fungiziden Filmschutz ausgerüstet. Dieser Filmschutz schützt das Material langanhaltend, zeitlich begrenzt vor einem Befall, dessen Wirksamkeitsdauer von Objektbedingungen, wie z. B. der Stärke des Befalls und der Feuchtebelastung abhängt. Deshalb ist ein dauerhaftes Verhindern von Algen- und Pilzbefall nicht möglich. Um die speziellen Eigenschaften zu erhalten, darf das Produkt nicht mit anderen Produkten vermischt werden. Abdeckmaßnahmen: Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine und Metalle sind abzudecken. Farbspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen. Farbtonunterschiede: Durch stark unterschiedliche Alkalität, ungleiches Saugverhalten oder Verschiedenartigkeit des Untergrundes und dergleichen, kann es zu einer Fleckenbildung bzw. Farbtonunterschieden in der Beschichtung kommen. Farbtonstabilität: Durch Umwelteinflüsse, Zeit, Nutzung, UV- und Feuchteeinwirkungen, usw. können in der Beschichtungsoberfläche im Laufe der Zeit Farbtonveränderungen auftreten. Schreibeffekt: Bei dunklen Farbtönen kann eine mechanische Beanspruchung zu hellen Streifen (Füllstoffbruch) führen. Dies ist eine produktspezifische Eigenschaft aller matten Fassadenfarben, die Qualität der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst. Bei seidenglänzenden Beschichtungen wie mit Amphibolin tritt der Schreibeffekt deutlich geringer auf. Ausbesserungen: Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher selbst bei Verwendung der Originalbeschichtung unvermeidbar. (BFS-Merkblatt 25) Unterschiedliche Witterungsbedingungen, Verdünnungsgrade, Werkzeug und Materiallieferungen bzw. Chargen erschweren das Ausbessern. Das beste Ergebnis erhält man bei einer flächigen Ausbesserung von Kante zu Kante. Netzmittelläufer: Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an der Oberfläche der Beschichtung gelblich/transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren entstehen. Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser z.B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen selbstständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachhaltig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Eine zusätzliche Grundierung ist auszuführen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.
Besondere Hinweise	Durch den Einsatz spezieller feiner Carbonfasern entstehen beim Airlessauftrag oder im Nespri-Verfahren keinerlei Probleme.

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Hinweise

Sofern es sich um ein kennzeichnungspflichtiges Produkt handelt, beachten Sie bitte das Sicherheitsdatenblatt auf unserer Website und die Hinweise auf dem Gebinde-Etikett.

Technische Information: CarboSol Fassadenfarbe Nespri, Stand: 08 / 2026

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dirnbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at
Capatect Baustoffindustrie GmbH, A-4320 Perg, Bahnhofstraße 32, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-2500, Internet: www.capatect.at, E-Mail: info@capatect.at